

# AKTIV FÜR DEN FREIEN SONNTAG

Aktionsanregungen zum Sonntagsschutz



**7A**  
ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG  
DIE RUHE BEWAHREN!



**KDA**  
Kirchlicher Dienst  
in der Arbeitswelt  
in der EKD



# INHALT

- 3** Vorwort
- 4** Gute Argumente
- 20** Betriebliche Aktionen
- 26** Aktionen vor Ort
- 38** Örtliche Bündnisse
- 46** Meinung machen
- 56** Überregionale Aktionen
- 76** Anlässe nutzen
- 88** Materialien

# VORWORT

## Sonntagsschutz – mit Phantasie

Arbeitsverdichtung, flexible Arbeitszeiten, Wechsel von Arbeitsphasen und Arbeitslosigkeit und immer mehr private Anforderungen steigern den Stress. Eine Ruheinsel ist der arbeitsfreie Sonntag – noch. Am Sonntag haben die Menschen Zeit für ihre Bedürfnisse – in der Familie, mit Freunden, beim Gottesdienst, beim Sport oder bei Ausflügen. Sonntag, so sagt man, das ist der Tag der Familie, der Tag der Ruhe und der Besinnung, der Tag der Kultur und der Feste, der Tag des Herrn. Ja, aber der arbeitsfreie Sonntag ist gefährdet. Durch lasche Gesetze, durch halbherzige Kontrollen, durch finanzielle Begehrlichkeiten, durch fehlendes Sonntagsbewusstsein. Aber es gibt, Gott sei Dank, eine Gegenbewegung.

In Europa sind inzwischen viele „Sonntagsallianzen“ entstanden. Bündnisse aus kirchlichen und gewerkschaftlichen Gruppen kämpfen mit Argumenten, Diskussionen und fantasievollen Aktionen für den arbeitsfreien Sonntag. Die vielen lokalen und überregionalen Sonntagsallianzen, wissen genau, wie man die Argumente für den

Sonntagsschutz publikumswirksam präsentiert. Deshalb wurde von uns der Gründungstag des staatlichen Sonntagsschutzes (3. März 321 n. Chr.) zum jährlichen Aktionstag ausgerufen. Am 3. März begehen wir nun europaweit den „Internationalen Tag des freien Sonntags“. Damit auch Sie sich mit ihren Argumenten und Aktionen Gehör verschaffen können, bieten wir hier Anregungen für Aktionen, Erfahrungsberichte und Ideen. Sie sollen Lust machen, dem Dauerkonsum in den uniformen Einkaufszentren, den Ausnahmen vom Gebot der Sonntagsruhe, die Stirn zu bieten. Damit der Kampf erfolgreich geführt werden kann, braucht man gute Argumente, damit beginnt auch diese Broschüre.

**Kämpfen Sie für den Wert eines gemeinsamen arbeitsfreien Tages und holen sie sich Anregungen, Materialien, Unterstützung und Informationen in dieser Broschüre und unter [www.allianz-für-den-freien-sonntag.de](http://www.allianz-für-den-freien-sonntag.de). Arbeit und Konsum dürfen nicht zum Mittelpunkt des Lebens werden.**

# 500.000 POSTKARTEN ZUM SONNTAGSSCHUTZ

### Post fürs Sozialministerium

Zehntausende Postkarten mit diesem Text und Hunderte von E-Mails aus ganz Bayern erreichten das Sozialministerium. Die Ministerin, selbst KAB-Mitglied, war überrascht über diese erfolgreiche Aktion. Sie war bisher der Meinung, die bayerische Staatsregierung würde genug für den Schutz des Sonntags tun. **Offensichtlich waren auch die Mitglieder der CSU-Landtagsfraktion beeindruckt.** Bei einer Abstimmung der Fraktion über ein neues liberaleres Ladenschlussgesetz entstand eine Pattsituation, so dass die Entscheidung vertagt werden musste.

Über 500.000 Postkarten wurden in den verschiedenen Regionen, in vielen Betrieben, in zahlreichen kirchlichen Gemeinden und in KAB-Orts- und Kreisverbänden verteilt. Die Botschaft für die Öffentlichkeit wurde gut verstanden und aufgenommen: *Stoppt die Sonntagsarbeit! Denn der Sonntag ist für den Menschen da – nicht für die Wirtschaft!*

Jede/r konnte mit den Postkarten ganz einfach seine Meinung gegenüber der Politik deutlich machen.

### Petition an den Landtag

Im Rahmen der Aktion wurden vom KAB Diözesanverband Würzburg auch rund 13.500 Postkarten (Voten gegen verkaufsoffene Sonntage) gesammelt, die bei der Mainfrankenmesse öffentlich an die Landtagsvizepräsidentin Barbara Stamm und an den Landtagsabgeordneten Dr. Walter Eykmann überreicht wurden. Im Anschluss daran wurde eine Petition an den Bayerischen Landtag eingereicht, die auch behandelt wurde. In der Stellungnahme der Staatssekretärin Huml, MdL, wurde ersichtlich, dass die Bayerische Staatsregierung keine Änderungen hinsichtlich des Schutzes von Sonn- und Feiertagen anstrebt. **„Bei einer zukünftigen Neuregelung des Ladenschlussrechts auf Landesebene wird es eine Aufweichung des Sonn- und Feiertagsschutzes nicht geben.“**

### Postkartenaktion der Sonntagsallianz Bayern

*„Sehr geehrte Frau Stewens, der verkaufsfreie Sonntag ist bedroht. Schon heute wird er durch Sonderregelungen immer stärker aufgeweicht. Im Wettlauf der Bundesländer um die längste Ladenöffnung wird der Sonntag auch in Bayern weiter in Gefahr geraten.“*

*Ich fordere Sie daher auf, konsequent für einen wirksamen Schutz des Sonntags einzutreten und keine Ausweitung der Ladenöffnungszeiten, insbesondere am Sonntag, zuzulassen“.*





## FARBENFROHER APPELL FÜR ARBEITSFREIEN SONNTAG

### Großflächenplakat an Kronacher Europabrücke

Mit einem farbenfrohen Großflächenplakat an der Kronacher Europabrücke machte die Kronacher „Allianz für den freien Sonntag“ auf sich aufmerksam. Die Gestaltung des Plakates, zu der Eckart Schneider von der Katholischen Betriebsseelsorge Kronach alle Interessierten eingeladen hatte, gehörte zu den ersten Initiativen aus einer ganzen Reihe geplanter Aktionen, die bis zur Landtagswahl stattfinden sollten. Aktuell wandte sich der Appell der Allianz gegen den am Palmsonntag geplanten „verkaufsoffenen Sonntag“ in Kronach.

## „ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG“

### Großplakat an der Bamberger Martins-Kirche

Das Plakat ist deutlich: „Wer den Sonntag nicht ehrt, ist unserer Stimme nicht wert“ heißt es da. **Es hängt mitten in der Bamberger Fußgängerzone an der Fassade einer Barockkirche, an der täglich tausende Kunden und Verkäufer vorbeigehen.** Parallel zur Plakataktion läuft eine Umfrage unter den Bamberger Einzelhändlern.

Außerdem hat die Allianz alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl angeschrieben und um Stellungnahmen gebeten. Die Ergebnisse hat sie im Internet

## ERHEBT DIE STIMME

veröffentlicht. Darüber hinaus fand im Pfarrzentrum St. Josef eine Gesprächsrunde zum Thema „Rettet den Sonntag“ statt, wo die Ergebnisse präsentiert werden.

Mit dem Plakat an der Martinskirche und der Befragung der Stadtratskandidaten agiert eine Allianz von KAB, DGB, ver.di, IG Metall und anderen ihnen nahestehenden Organisationen gegen weitere verkaufsoffene Sonntage in Bamberg.



# AM TAG DES ARBEITSFREIEN SONNTAGS IN DER WERKSHALLE

## Werksgottesdienst am 3. März

An einem Dienstagabend, am 3. März 2009 am Tag des arbeitsfreien Sonntags veranstaltete die KAB Freigericht bei Hanau einen ökumenischen Werksgottesdienst in der Firma Metallverarbeitung Remmel. Etwa 150 Besucher aus der örtlichen Allianz für den Freien Sonntag, von Kolping, KAB und Malteser, aber auch viele Mitarbeiter, Geschäftsfreunde und Gäste feierten in der Werkshalle deren Einweihung. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Neuseser Musikverein Harmonie. Zum Einstieg präsentierten die Veranstalter ein historisches Anspiel in dem der römische Kaiser Konstantin im Jahr 321 n. Chr. den „dies soli“, den Tag der Sonne zum Ruhetag für das gesamte Römische Reich erklärt hatte.

Holger Siebert von der evangelischen Johannesgemeinde und Dechant Stefan Buß predigten über den Sinn des arbeitsfreien Sonntags für die Menschen bevor sie



gemeinsam die neue Werkshalle der Firma Remmel segneten.

Das Ziel der Veranstalter, das Bewusstsein für den arbeitsfreien Sonntag zu stärken wurde klar erreicht, denn inzwischen melden sich schon andere Firmen bei der KAB-Freigericht: „Den nächsten Werksgottesdienst könnt ihr bei uns feiern.“